

Niederschrift über die 5. öffentliche Sitzung (Ortsbegehung) des Ortsbeirates Münzenberg am Mittwoch dem 12.08.2020 um 19:00 Uhr

Anwesend:

OB: Ina Wendel, Thorsten Schepp, Ronald Berg, Armin Debus, Haris Laspoulas

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer, Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner, Erster Stadtrat Alexander Heise, Stadträtin Cornelia Scheurich, die Stadträte Karl Heinz Alles, Hagen Vetter und Norbert Schwaab

und zahlreiche weitere Besucherinnen und Besucher

Tagesordnung:

1. Planungsstand Besucherzentrum „Am Burgweg“
2. Baumbestand in der ehemaligen „Lindenallee“ im Burgweg
3. Burgmauersanierung
4. Behindertengerechter Ausbau Rathaus Münzenberg
5. Stand Ärztehaus
6. Wasserschaden „Am Junkernhof 5“ durch Baumbewuchs an der Stadtmauer
7. Spielplatzsituation in Münzenberg
8. Parkplatzsituation an der „Johanniterschule“ im Bellersheimer Weg
9. Baugebiet „Eiloh III“
10. Örtliche Angelegenheiten

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung durch die Ortsvorsteherin

Ina Wendel begrüßt die vollzählig anwesenden Mitglieder des Ortsbeirats und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Des weiteren begrüßt sie die Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer, Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner, den Ersten Stadtrat Alexander Heise, die Stadträtin Cornelia Scheurich, die Stadträte Karl Heinz Alles, Hagen Vetter und Norbert Schwaab sowie die Ortsvorsteherin von Gambach Gabi Sickel und den Ortsvorsteher von Ober-Hörgern Lothar Düringer sowie den Vorsitzenden des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg Uwe Müller und die zahlreich anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Ina Wendel stellt den Antrag den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern Rederecht einzuräumen, was vom Ortsbeirat einstimmig angenommen wird.

Zum Ablauf der Sitzung gibt sie die Route der geplanten Ortsbegehung bekannt.

Zuerst verliest sie eine Anmerkung in eigener Sache. Danach geht es weiter mit den Punkten der Tagesordnung:

Ortsbegehung TOPs:

1. Besichtigung des Grundstücks für das geplante Besucherzentrum „Am Burgweg“. Die Bürgermeisterin informiert darüber, dass das Grundstück durch die Stadt gekauft wurde, die bereits für Januar 2020 geplante Schenkung an die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (VSG), zur Errichtung des Besucherzentrums, aber noch nicht vollzogen wurde, da noch offene Punkte zu klären sind. Die fehlende Sanierung/Sicherung der Stadtmauer in einem letzten Teilstück wird in diesem Zusammenhang genannt (siehe TOP3). Darüber hinaus berichtet sie, dass die vorliegenden Pläne für das Besucherzentrum bei einem Termin mit der VSG im Juni besprochen wurden. Der Freundeskreisvorsitzende U. Müller merkt dazu an, dass seiner Kenntnis nach die VSG diese Schenkung nur annimmt, wenn die Sicherung der Mauer abgeschlossen ist. Auch sei eine Rücknahme der der Stadt gespendeten Gelder zum Kauf des Grundstücks (einschließlich der Mauer) durch den Spender möglich, wenn sich das Ganze weiterhin verzögert.
2. Ortsvorsteherin Ina Wendel verliest einen Brief des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg e. V. vom 24.6.20 an den Magistrat und die Ortsvorsteherin, in dem auf den katastrophalen Zustand der ehemaligen Lindenallee und den schlechten Zustand der noch vorhandenen Bäume im Burgweg aufmerksam gemacht wird. In den letzten Jahren wurden bereits 11 Bäume entfernt aber bis heute nicht ersetzt. Der OB bittet den Magistrat zeitnah, aufgrund der aktuellen Trockenheit die Bäume zu wässern und spätestens bis Ende August, den Zustand der verbliebenen Bäume durch einen Fachmann prüfen zu lassen und Maßnahmen für die Pflege und den Erhalt der Bäume zu treffen.
3. Bgm'in Dr. Tammer erläutert den aktuellen Stand der Stadtmauersanierung im Burgweg. Der größte Teil der Stadtmauer wurde bereits, gut erkennbar, saniert/gesichert. Die Sanierung/Sicherung des letzten Teilstücks wurde bereits im Frühjahr 2019 beschlossen. Zur Finanzierung der Sanierung wurden teilweise öffentliche Fördermittel eingeplant, die die Stadtverwaltung bei den zuständigen Stellen beantragt hat. Diese Fördermittel wurden bis heute jedoch nicht bewilligt, daher konnte mit der Sanierung des letzten Abschnitts noch nicht begonnen werden, so Frau Dr. Tammer

Auf dem nicht sanierten Teil der Stadtmauer wachsen kleine Bäume. Bgm'in Dr. Tammer wird prüfen, inwieweit es möglich ist diesen Bewuchs auf der Mauer zu entfernen, um eine noch stärkere Beschädigung der Mauer, bis zur ausstehenden Komplettsanierung, zu verhindern.

Der Freundeskreisvorsitzende Müller weist auf die Gefahr für die Stadtmauer, auch für den bereits sanierten Teil, durch die sehr großen Bäume direkt an der Stadtmauer hin.

4. Bgm'in Dr. Tammer informiert die Anwesenden, dass die Pläne für den Umbau des alten Rathauses in Münzenberg vorliegen und in den nächsten Tagen zuerst dem Magistrat vorgestellt werden sollen. Danach werden die weiteren Gremien darüber befinden. Kernpunkt der Sanierung ist der Einbau eines Aufzugs im Inneren, um einen barrierefreien Zugang zum und im Rathaus zu schaffen. Außerdem erläutert sie die laufende Untersuchung zur Problematik „Feuchtigkeit im Mauerwerk“. Die letzte Sanierung des Rathauses war in den 80er Jahren. Es kommen verschiedene, kritische, Rückfragen von den Anwesenden zum Einbau eines Aufzugs im Rathaus.

5. Der Anbau und die Sanierung des Ärztehauses ist aktuell im Zeit- und Finanzplan, wie Bgm'in Dr. Tammer berichtet. Für Nov./Dez. 2020 ist der Umzug der Praxis in den neuen Anbau geplant, danach wird mit der Renovierung der Praxisräume im alten Gebäude gestartet.
Der Freundeskreisvorsitzende Müller weist darauf hin, dass mit der Übernahme des Hospitalgebäudes durch die Stadt im Rahmen des Erbbaurechts die Stadt jetzt der Besitzer eines Teils der sanierungsbedürftigen Stadtmauer und der völlig kaputten Mauerstütze ist. Die Stadt hat hier die sog. Verkehrssicherungspflicht.
OB-Mitglied Ronald Berg fragt an, ob die Sanierung der frei gelegten Stadtmauer in der Gesamtkalkulation des Ärztehauses mitberücksichtigt wurde. Dies ist nicht der Fall. Die Kosten hierzu müssen noch ermittelt werden und im Haushalt eingestellt werden (siehe auch TOP 6)

6. Für den Umbau des Ärztehauses wurde ein altes Gebäude entfernt, das direkt an der Stadtmauer stand. Die Stadtmauer ist in diesem Bereich in einem augenscheinlich schlechten Zustand (lose Steine auf der Mauerkrone und der Mauerstütze).
Das Ortsbeiratsmitglied Armin Debus weist aus „erster Hand“ auf die problematischen Bereiche an der Stadtmauer hin.
Bgm'in Dr. Tammer sind die Probleme bekannt, es wurde bereits Bewuchs vom Stützpfiler entfernt, weitere Maßnahmen zur Sicherung der Stadtmauer werden geplant.

7. Durch die Erweiterung der Außenanlage des Steinberg Kindergartens um einen neuen U3-Bereich wurde der einzige verbliebene öffentliche Spielplatz um rund 1/4 verkleinert. Die existierenden Spielgeräte auf dem Spielplatz sind für Kinder teilweise wenig attraktiv.
Ein neues Spielgerät für U3 Kinder wurde laut Bgm'in Dr. Tammer bereits bestellt und soll in naher Zukunft errichtet werden.
Der OB regt an, für den nächsten Haushalt Mittel einzuplanen, um für den Spielplatz ein pädagogisch wertvolles Konzept zu erarbeiten und darauf basierend Spielgeräte zu ergänzen bzw. neu anzuschaffen. Auch die Option einen zweiten Spielplatz in der Umgebung Sporthalle/Feuerwehrgerätehaus, z.B. für ältere Kinder, einzurichten, sollte in Betracht gezogen werden. Auch könnten Eltern dazu befragt werden.

8. Nach längerer Diskussion über die aktuelle Situation rund um Schule und Kindergarten gibt es folgende Ergebnisse:

- a. Die Stadtverwaltung ist noch in Klärung ob der gesamte oder nur Teile des Schotterstreifens im Bellersheimer Weg an den RuF verpachtet sind. OB Mitglied Haris Laspoulas bittet die Ergebnisse der Prüfung (Vertrag und Plan) auch an die Stadtverordnetenversammlung zur Information weiterzugeben.
 - b. Die Bgm'in wird prüfen ob die private Absperrung des öffentlichen Grünstreifens von einigen Anwohnern durch eine städtische Absperrung ersetzt werden kann bis die geplanten Poller gesetzt sind. Der Ortsbeirat bemängelt, dass die Maßnahme (Setzung von Rasengittersteinen, Absperrung von städtischen Grundstücken durch die Anwohner mit Duldung der Stadt, Planungen zur Setzung von Pollern) nicht mit dem Ortsbeirat abgesprochen worden ist. Hier gebe es noch dringenden Redebedarf. Die Bürgermeisterin bedauert dieses Versäumnis.
 - c. Die Einrichtung einer Hol- und Bring-Zone für die Schule ist noch offen. Es ist ein weiterer vor Ort Termin mit der Stadtverwaltung, Hessen Mobil und der Verkehrswacht im September geplant, um das Thema zu erörtern. Der OB bittet um eine zeitnahe Information über die Ergebnisse dieses Termins.
 - d. Der OB regt den Magistrat an, ein Gesamtkonzept für die Park- und Verkehrssituation rund um die Schule und den Kindergarten zu erarbeiten, inklusive der Prüfung eine Hol- und Bring-Zone einzurichten.
9. 8 Grundstücke im Baugebiet „Am Eilingswald“ werden augenscheinlich nicht bebaut da keine Baupflicht vorgegeben wurde.
Der Magistrat wird gebeten die Eigentümer der ersten beiden, unbebauten, Grundstücke anzuschreiben, da diese Grundstücke nicht gepflegt werden.

10. Örtliche Angelegenheiten:

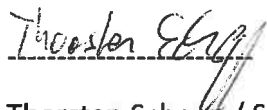
- a. Anwesende Bürger weisen darauf hin, dass die Anleinplicht für Hunde in den Salzwiesen oft nicht beachtet wird.
Bgm'in Dr. Tammer erklärt, dass die Mitarbeiter der Stadt angewiesen sind auf diese Problematik zu achten.
- b. Tierhaltung im „Kaff“, Frage aus der Bevölkerung, ob die aktuelle Situation in Ordnung ist? Bgm'in Dr. Tammer weist darauf hin, dass in diesem Fall das Veterinäramt zuständig ist und auch bereits informiert ist, aber der Stadtverwaltung bisher keine Rückmeldung gegeben hat und auch nicht verpflichtet ist dies zu tun.
- c. Ein Anwohner beschwerte sich über nächtliche Ruhestörung durch Jugendliche, die sich an einer Ruhebänk in der Kuno-von-Hagen Straße treffen.
Der OB bittet den Magistrat zu prüfen, ob die Ruhebänk entfernt oder an einen anderen Platz aufgestellt werden kann, um den nächtlichen Treffpunkt zu unterbinden.
- d. Der OB bittet den Magistrat zu prüfen, inwieweit der Lärmschutzwall „Im Kleinen Steinfeld“ noch im städtischen Besitz ist oder ggf. an die Eigentümer verkauft wurde. Für den städtischen Teil sollte geprüft werden, ob alle

Anwohner sich um die Pflege des Walls in ihrem Bereich kümmern. Falls nicht, sollten sie daran erinnert werden Ihrer Verpflichtung nachzukommen.

- e. Nach den Straßenbaumaßnahmen Im Kleinen Steinfeld liegt noch sehr viel Split herum. Der Magistrat möchte bitte prüfen ob dieser noch zum Verfüllen benötigt wird oder durch die Baufirma entfernt wird.
- f. OB-Mitglied Ronald Berg regt an, einen weiteren Hundekotbehälter an der Ecke „Trais-Münzenberger-Straße“ /Verlängerung „Bellersheimer Weg“ aufzustellen, da in diesem Bereich viele Kotbeutel in den Graben geworfen werden.

Ortsvorsteherin Ina Wendel schließt die Sitzung um 21:20 Uhr, nachdem es keine weiteren Meldungen gab.

Münzenberg, 13.08.2020



Thorsten Schepp / Schriftführer



Ina Wendel / Vorsitzende